Frauenfeld — Bahnhofplatz 75

Siedlung:	Frauenfeld
Flurnamengebiet:	Frauenfeld
Assekuranz-Nr.:	24/1-0357
Parzellen-Nr.:	1071
Heutige Nutzung:	Bahnhofgebäude
Objektname:	Bahnhof Frauenfeld
Koordinaten O/N:	2709731 / 1268507
Erstes Inventar:	1991
Ordentl. Revision:	2012
Schutzstatus:	**Schutz rechtskräftig**
Nutzungsplanung:	Zentrumszone 4, Gestaltungsplanpflicht, Ortsbildschutzzone, Gestaltungsplan, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Gebiet 3 (C-Gebiet), Einzelelement 3.0.2 (Schützenswertes Einzelelement), Einzelelement 3.0.2 (Hinweis)



Foto-Nr. 12_24_1_0038

Einstufung: **wertvoll**

Schutzziele

Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Bahnhofgebäudes, die im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich. Die Detaillierung des Schutzumfangs ist anhand eines konkreten Bauvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.
Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Empfangsgebäude, erbaut 1857-59, nach Plänen von August Beckh und Johann Friedrich Wanner.

Zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit flachem Walmdach und Mezzanin in eleganten, spätklassizistischen Formen. Der Bau ist symmetrisch angelegt. Die vier mittleren Fensterachsen sind beidseitig rhythmisiert zu einem Mittelrisalit mit reich ornamentiertem Kranzgesims zusammengefasst. Erdgeschoss mit rundbogigen Öffnungen, mittigem Doppelportal und Putzfugen. Darüber reich profilierte Fensterrahmungen mit klassischen Verdachungen.
Erdgeschoss grösstenteils entkernt und modernisiert, Teile der bauzeitlichen Ausstattung erhalten. Dachwerk vermutlich bauzeitlich.

Die Bahnhofsanlage begrenzt die rasterförmige Stadterweiterung unterhalb der Altstadt nach Nordwesten und liegt parallel zu den Gleisen. Das Bahntrassee durchquert hier das Stadtgebiet in einem weitgespannten Bogen. Das Empfangsgebäude besitzt bis heute eine wichtige städtebauliche Bedeutung, hat jedoch durch die Neugestaltung und Neubebauung des Vorplatzes an Präsenz eingebüsst.

Bau der Nordostbahnlinie Zürich-Winterthur-Romanshorn 1853-55. Streckenöffnung am 16. Mai 1855. Planungen der Gebäude durch Oberingenieur August Beckh und Johann Friedrich Wanner. Abortgebäude, Stellwerk und Güterschuppen abgebrochen. 1942 Gebäude eingeschossig nach Westen erweitert, Anbau zwischenzeitlich abgebrochen. 1974 modernisiert. 1998/99 mit Beiträgen des Amtes für Denkmalpflege saniert. Das Empfangsgebäude gehört zu den ältesten erhaltenen Bahnhofgebäuden der Schweiz.

Der Bahnhof zählt aufgrund seiner geschichtlichen, gestalterischen und städtebaulichen Eigenschaften zu den bedeutenden Bauten der Stadt.

Dokumentation: INSA. Inventar der neueren Schweizer Architektur. 1850-1920. Städte. Bd. 4: Delémont, Frauenfeld, Fribourg, Genève, Glarus. Hrsg. von der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte. Zürich 1982, S. 106f. - Stutz, Werner. Bahnhöfe der Schweiz. Von den Anfängen bis zum ersten Weltkrieg. Zürich/Schwäbisch Hall 1983, S. 137. - Müller, Ernst (Hg.). Der Thurgau in alten Ansichten. Druckgraphiken von 1500 bis um 1880. Frauenfeld 1992. Nr. 327, 354. - Amt für

© Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau

Denkmalpflege, Budget-Berichte 1999, S. 67ff. - Bärtschi, Hans-Peter. Industriekultur in der Ostschweiz und im Fürstentum Lichtenstein. Zürich 2012, S. 162. - Brandkataster Staatsarchiv TG. - Hux, Angelus u. Widmer, Daniel P. Die Fotografen Weber in Frauenfeld. Kunst und Handwerk prägen eine Familie. Frauenfeld 2013, S. 93, 210. - Bärtschi, Hans-Peter. SBB-Bahnhofinventar Thurgau. Bern 1984. - Ammann, Christian. Aus der Geschichte des Bahnhofs Frauenfeld (Ein Beitrag zur Ostschweizer Eisenbahngeschichte). In: Eisenbahn Amateur. Nr. 8 (1992), S. 541-547. - Ammann, Christian. Zwischenbericht Bahnhofsumbau "Frauenfeld 2000". In: Eisenbahn Amateur. Nr. 8 (1998)., S. 490-493. - Hux, Angelus. Frauenfeld-einst und jetzt. Eine Zeitreise in Fotografien. Frauenfeld 2017, S. 124-125, 128-129. - Hanspeter, Rebsamen. INSA. Inventar der neueren Schweizer Architektur. 1850-1920. Frauenfeld. Hrsg. von der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte. Zürich 1982, S. 107.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Keine Einträge

Auszug aus dem Brandkataster

Kat.-Jahr/Nr.	Eigentümer (Uebernahme-Jahr)	Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise
1864/128	Nordostbahn-Gesellsachaft	1864 Fr. 75'000 Bahnhofgebäude
1879/137	Nord-Ost-Bahn	1879 Fr. 75'000
1893/167	Schweiz. Nordostbahn	1893 Fr. 75'000
1903/357	SBB	1903 Fr. 75'000
1919/357		1919 Fr. 85'000
1931/357		1931 Fr. 132'500
1947/357		1933 Fr. 132'500 Stations-Gebäude 1947 Fr. 240'000 1955 Fr. 370'000 1965 Fr. 574'000

© Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau